****

**DSI Trendtext Herbst/Winter 2023/24**

**Feiner, eleganter, aber immer einer gewissen Lässigkeit. Diesen Spagat legt die Mode in der Saison Herbst/Winter 2023/24 hin. Die Tendenz zu mehr Klassik und „angezogeneren“ Looks ist unübersehbar und sorgt auch bei der Schuhmode für neue Impulse.**

Die Saison Herbst/Winter 2023/24 steht im Zeichen von Coolness und Glamour. Die neue Mode zeigt sich selbstbewusst und elegant, nicht selten extravagant, was durch den Mix mit sportlichen und/oder maskulinen Elementen befeuert wird. Was auffällt: nach der langen Phase der Casualisierung wird es deutlich angezogener. Tailoring trifft auf edle Materialien und dekorative Details, wobei eine gewisse Lässigkeit nicht fehlen darf. Cool und entspannt sollen die Looks wirken – ein Spagat, der durch mutige Stilbrüche gelingen kann. Persönlichkeit wird gefeiert und gelebt, ebenso wie das Leben selbst. Die Grenzen zwischen Tag und Nacht verschwimmen zunehmend und lassen individuelle Looks entstehen, die sich nicht an Konventionen halten.

**Die Looks:** Klassiker der Modegeschichte erleben ein Revival, z.B. weitgeschnittene Bundfaltenhosen, enge Pencilskirts, Miniröcke, Schluppenblusen, Cardigans oder Maxi-Coats. Hosenanzüge bleiben wichtig; die Cargohose mit aufgesetzten Taschen eignet sich ideal als kontrastierendes Element für Crossdressing oder lässigere Looks. Die Silhouetten werden figurbetonter, schmaler und femininer. Der Oversized-Look befindet sich allmählich auf dem Rückzug. Wie immer kommt es auf den richtigen Mix an. Cleane Looks werden gekonnt mit dekorativen und femininen Elementen innovativ inszeniert, als da wären: Zopf- und Lochmuster bei Pullis, Noppen- und Perlendetails, aber auch Cut-outs und Schlitze, die viel nackte Haut zeigen.

**Farben/Materialien:** Expressive (Edelstein-)Farben auf der einen und das große Comeback von Schwarz auf der anderen Seite sind richtungsweisend für diese Trends. Hinzu kommt neutrales Grau, das sich in vielen (lichten) Facetten zeigt. Bei den Materialien setzen die Designer auf softe wie luxuriöse Texturen, die gleichermaßen umschmeicheln und Halt geben: Nicki, Samt, Cord, weiches Bouclé und wärmender Grobstrick vermitteln Geborgenheit, die dezent das opulente wie feminine Understatement dieser Saison unterstreichen.

Nicht zuletzt kann und darf die neue Schuhmode dazu beitragen. Sportliche Themen bleiben, werden aber um feinere, chicere Styles ergänzt. Auch in puncto Farbe wird der nächste Winter alles andere als langweilig: Edelsteinfarben, zarte Winterpastelle und die große Palette der Naturtöne sorgen in der dunklen Jahreszeit für Helligkeit. Schwarz wird durch Matt/Glanz-Effekte spannend in Szene gesetzt.

**ModEurop definiert für H/W 23/24 drei Farbwelten:**

Winterliche Magie gepaart mit Futurismus erzeugt beim Thema **DREAMY UNIVERSE** neue Farbperspektiven, die kühl anmutende Grau-Blau-Abstufungen mit warmen Beige-Braunnuancen und Rosé/Rottönen vereinen. Glanz und schimmernde Brokate stehen neben futuristisch wirkenden Wattierungen und Reptilprägungen. Schmucksteine unterstreichen die pompöse Ausstrahlung.

Beim Thema **FREESTYLE SPIRIT** vermischen sich die Stile: Sportswear solidarisiert sich mit Ballrobe, Punk flirtet mit Skihaserl. Die Farbwelt sorgt für expressive Erfrischung: der feurige Dreiklang aus leuchtendem Orange, Rot und Signalgelb trifft auf strahlendes Blau und Pink. Den Gegenpart bilden Lakritzbraun und Oliv – verbunden durch graustichiges Rosé. Glanz dominiert bei den Materialien: Lack, Metallics und 3D-Prägungen kontrastieren mit Teddy, Beflockungen und Neopren.

Hochlandtrekking, Nomadentum und Handwerkstradition speisen das Thema **EARTHY LEGENDS.** Die Farben entführen auf eine romantische Zeitreise. Mystisch magische Violetttöne verbinden sich mit Grünnuancen. Dunkle, sowohl warme wie kühle Rot- und Brauntöne eignen sich perfekt für tonale Kombinationen. Leder mit Narbungen, Vintage-Effekten und Hand-Finish sind ebenso charakteristisch wie Strick und Teddyplüsch. Originalität ist das neue Maß der Dinge.

**Damenschuhe**

Der Wunsch nach Individualität und Freiheit ist ausgeprägter denn je. Die Looks müssen immer easy und mit einer gewissen Lässigkeit rüberkommen. Das erfordert viel Fingerspitzengefühl beim Styling. Und hängt nicht zuletzt von der Wahl der richtigen Schuhe und Accessoires ab. Insgesamt präsentiert sich auch die Schuhmode deutlich femininer und feiner. Allzu derbe, brachiale Typen verabschieden sich langsam, aber sicher aus den Regalen. Neue Boots, darunter kernige Western- und Bikerstiefel, sind eine Alternative und ideale Wegbereiter, um den Frauen den Weg von extremer Sportlichkeit zu mehr Eleganz zu ebnen. Daneben viele Langschäfter, auch wieder Overknees, die perfekt zum Mini aber auch zu den vielen Kleidern passen. Auffällig sind die vielen stilistischen Anleihen an den 70er-Jahren. Neben der Trendfarbe Cognac setzen Booties mit bezogenem Plateau oder trotteurige Loafer mit Blockabsatz frische Akzente. Metallische Elemente wie Trensen und Buckles dekorieren die neuen Styles. Nicht zuletzt spielt auch die Schuhmode mit feineren Silhouetten. Cleane Booties mit verrundetem Karrée sind alltagstauglich und vielseitig kombinierbar. Pumps sind gesetzt, gern in Farbe und mit schlanken, spitzen Leisten, daneben aber auch mädchenhafte Styles à la Mary-Jane. Glanz und Glitzer? Yes, please! Booties aus Stretch-Materialien mit Lurexfäden, Loafer mit Strass-Applikationen oder glamourösen Broschen, Ballerinas in Brokat oder Samt, dazu Lack und Metallics – femininer geht’s nimmer.

**Herrenschuhe**

Auch die Herrenschuhmode wird feiner, wenngleich immer mit sportlich-markanter Note. Klassiker wie Chelseaboots sind wieder en vogue, besonders schön in Velours und hellen Braun/Beige-Tönen. Markante Rahmen oder Böden in Krepp(-Optik) verleihen den Boots die gewünschte Lässigkeit. Stiefeletten mit Wulstnaht oder Norweger in handwerklichen Optiken passen super zu Cord & Co. Daneben betreten maskuline Styles mit Schliff das Parkett. Der Mann mit Stil setzt auf Loafer und Schnürer aus schwarzem Brushleder. Die Klassiker werden zum Anzug, aber auch cool zu Denim kombiniert. Handwerkliche Macharten sind nicht zuletzt vor dem Aspekt der Nachhaltigkeit wieder gefragt: Leder darf und soll wieder wie Leder aussehen. Die Merkmale: Vintage-Effekte und Narbungen; dazu Handfinish und Lyralochung. Kernige Sohlen bleiben wichtig – eine gewisse Lässigkeit ist unumgänglich. Bloß nicht zu aufgesetzt! Das gilt natürlich auch für Sneaker, die im Winter Konkurrenz von knöchelhohen Sneaker-Boots erhalten.

Offenbach, im Mai 2023

**Kontakt:**DSI/ModEuropDr. Claudia SchulzTel.: 069 829742-10E-Mail c.schulz@schuhinstitut.de